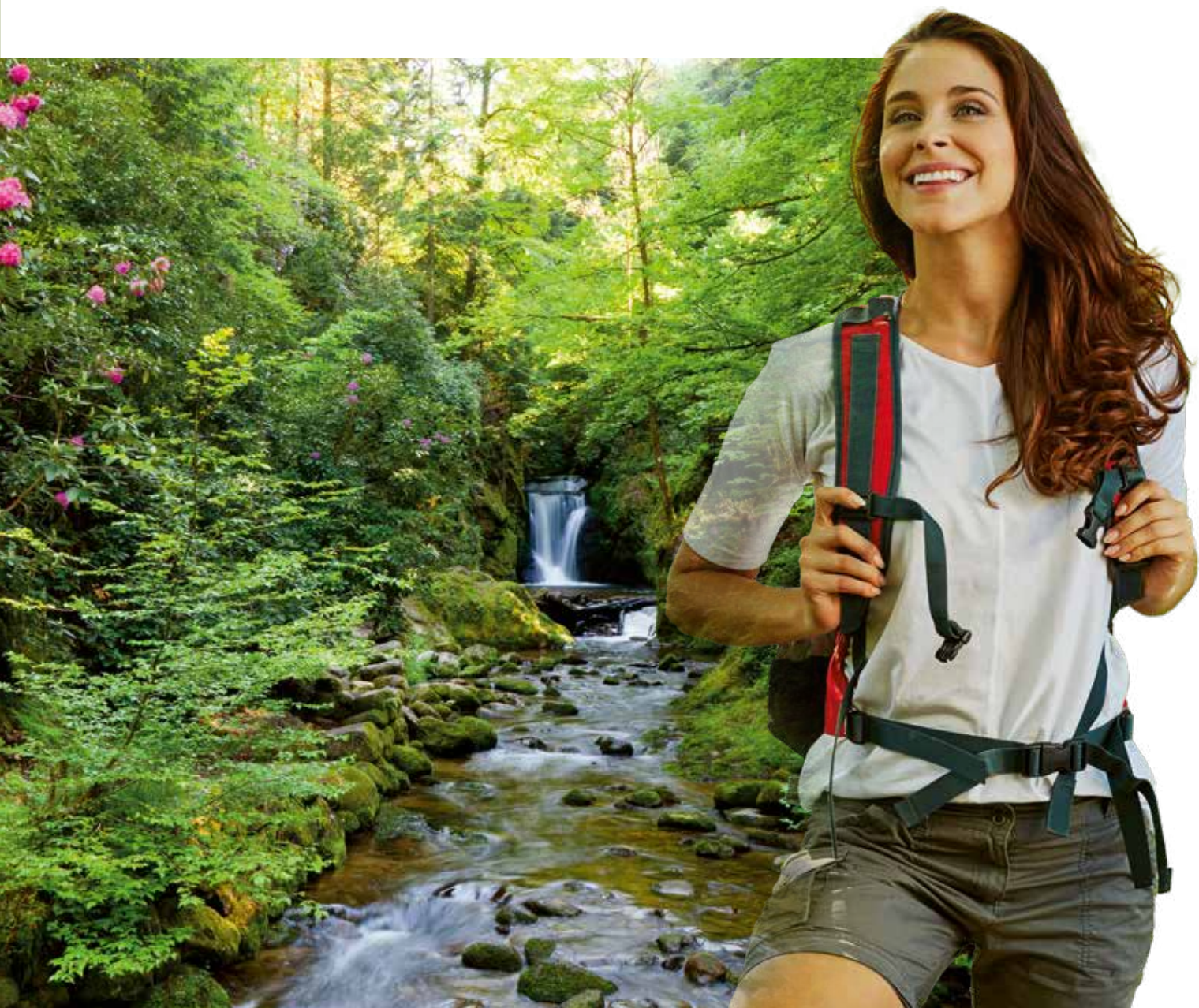


Natur und Aktiv

zwischen Weinreben und Schwarzwald



BADEN-BADEN

The good-good life.

Kultur und Natur



BADEN-BADEN, 11 UHR 52.

Vor einem Bild im Museum Frieder Burda gerät eine junge Frau ins Träumen, während zeitgleich ihr Freund noch einmal kräftig mit dem Fuß abstößt, um dann abzuheben: Er fliegt vom Hausberg Merkur mit dem Gleitschirm über die Stadt. Derweil fährt vor dem Museum eine Kutsche langsam die Lichtentaler Allee entlang. Drinnen drei feine Herren, bestens gelaunt. Zwei japanische Sportler joggen eine kurze Zeit neben dem Gefährt her, während ein durchtrainiertes Paar aus Paris 3 Kilometer Luftlinie südlich am Kletterfelsen hängt und sich dort millimeterweise vorwärts arbeitet. In der Sekunde, in der der Mann seine Partnerin abseilt, nimmt auf einer eleganten Terrasse eine ältere Dame genussvoll den letzten Bissen ihres

Stückchens Sahnetorte. Und genau in dem Augenblick, in dem der Ober ihr den zweiten Kaffee bringt, trinkt ein junges Mädchen aus einer Quelle im Wald einen Schluck kristallklares Wasser, um anschließend mit den Eltern weiter zu wandern, während ein gleichaltriger Junge im heißen Thermalwasser jauchzt. Daraufhin schnaubt ein rassiges Pferd und sein Reiter wirft einen weiten Blick über die herrliche Landschaft. In der Ferne sieht er einen Paraglider, der im sanften Bogen über Baden-Baden kreist.



ALLES, ALLES IN BADEN-BADEN.

Sie sehen: In Baden-Baden ist alles möglich. Sie können richtig faul sein oder richtig aktiv. Sie können sich in Ihrer Hotelsuite noch einmal genüsslich im Bett umdrehen oder beim ersten Sonnenstrahl hochmotiviert herausspringen: Ein spannender Tag wartet auf Sie. Baden-Baden ist voller Möglichkeiten. Es gibt Kunst von Weltformat, wunderschöne Architektur, feine Boutiquen und Manufakturen, es gibt das Kurhaus mit seinem berühmten Casino, das Festspielhaus mit seinen herausragenden Veranstaltungen und natürlich Hotels und Restaurants, die ihresgleichen suchen. Baden-Baden ist deshalb schon lange eine berühmte Stadt. Baden-Baden hat sich verjüngt. „Belle Époque meets Instagram“, schreibt die New York Times. Heute trifft das klassische Savoir-vivre auf die vielfältigen Lebensstile unserer Zeit. Menschen allen Alters und jeglicher Couleur kommen nach Baden-Baden, um hier eine gute Zeit zu verbringen. Nicht umsonst spricht man deshalb auch von der „europäischen Lebenskulturhauptstadt“. Und zu dieser Lebenskultur gehören gewiss die inspirierendsten Kunstaussstellungen und hipsten Clubbesuche, die Sternerestaurants und die Roulettekugel im Casino. Aber



es gibt einen Schatz, der Baden-Baden zu dem gemacht hat, was es ist. Und das sind nicht nur die berühmten Thermalquellen, die vor 2.000 Jahren entdeckt wurden und seitdem den Menschen gut tun. Es ist die gesamte Natur, die herrliche Lage am Schwarzwald, es sind die Berge und Täler, die murmelnden Bäche und fröhlichen Wasserfälle, die bunten Wiesen, die Palmen und Zitronenbäume am Florentinerberg, die Rosen- und Dahliengärten, die Alleen in der Stadt, die Wege übers Land. Und ob Sie gärtnerische Hochkultur in Parks und Gärten erleben möchten oder lieber Weinbau, Streuobstwiesen und Landwirtschaft, oder ob Sie gar die Zivilisation gänzlich hinter sich lassen möchten, um die Wildnis des Nationalparks zu erforschen, das steht Ihnen frei. In diese Natur einzutauchen oder darüber zu fliegen, die Felsen zu erklimmen, mit dem Fahrrad versteckte Winkel zu erkunden, die Golfplätze zu bespielen – das ist ein Teil jener Lebenskultur, die Ihre Tage in Baden-Baden einzigartig machen werden. Versprochen.



Baden-Baden: doppeltes Glück.



Gäste aus aller Welt kommen nach Baden-Baden. Und sie kommen nicht nur, um *das Festspielhaus* oder *das Kurhaus*, *die erstklassigen Museen*, *die Therme und Wellness-Oasen* zu besuchen. Sie kommen auch, um sich zu bewegen, sich zu spüren, sich herauszufordern oder einfach um zu sich zu kommen. Baden-Baden liegt in einer herrlichen Natur – und herrliche Natur liegt in Baden-Baden. Das Eine kann man nicht vom Anderen trennen. Doppeltes Glück, unendliche Möglichkeiten: Durchtanzen Sie die Nacht im Club, erleben Sie den Sonnenuntergang auf dem *Hausberg Merkur*, geben Sie sich im *Friedrichsbad* der römischen Badekultur hin oder küssen Sie unter einer Zypresse am Florentinerberg. *Probieren Sie es aus!*



© Kolib/Nationalpark Schwarzwald



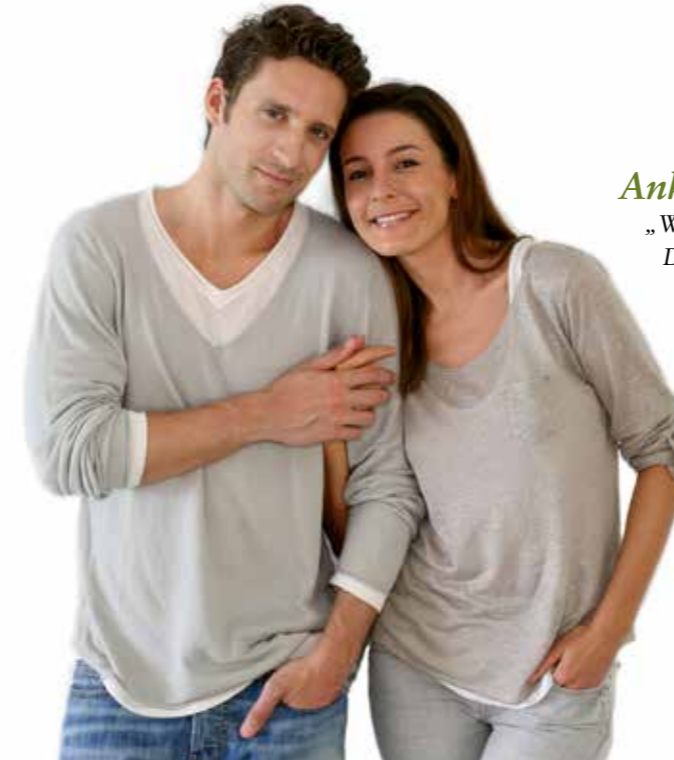
Kurhaus



Caracalla Therme



Festspielhaus



Ankommen.

„Wir sind vor zwei Stunden angekommen. Wir waren noch nie hier. Der Empfang im Hotel: wie im Film. Unsere Suite: grandios. Wir haben uns auf das Bett gelegt und sind prompt eingeschlafen. Jetzt gehen wir einen Kaffee trinken und dann werden wir uns umschauen. Heute Abend machen wir vielleicht ein Spielchen im Casino. Morgen lassen wir es auch noch entspannt angehen: Erstmal mit dem Mountainbike durch die Landschaft. Ich möchte Blumenwiesen riechen und frischen Waldduft. Abends in die Therme und dann vielleicht ins Konzert. Übermorgen wird's dann schon zünftiger, wir werden eine lange Wanderung machen. Einfach los und immer weiter. Aber wir machen jetzt noch keine großen Pläne. Shoppen, gut essen und trinken und einfach genießen gehört aber mit dazu.“

Stefan und Manon G. aus Potsdam





© Ebel/Nationalpark Schwarzwald



© Thomas Straub

Foyer im Festspielhaus



Gönnernanlage

Das Beste von Allem.

Baden-Baden, Kultur-Natur, Anregung-Entspannung.
 Die Stadt und ihr Umland bieten eine Mischung, die wirklich erholsam ist. Denn Körper und Geist gehören zusammen – und beide Teile werden hier mit den besten Zutaten verwöhnt. Hüllen Sie Ihren Körper in ein neues Kleid, freut sich Ihr Geist. Gönnen Sie Ihrem Geist **ein Konzert der Berliner Philharmoniker im Festspielhaus**, wird Ihr Körper ganz leicht. Und so geht es hin und her. Spazieren Sie durch den **Rosengarten** und der Geruch wird Ihre Sinne benebeln. Erklimmen Sie den **Merkurberg** und während Ihr Körper bebt, fliegt Ihr Geist schon bis zum Horizont. Und bei einem köstlichen Essen und einem badischen Spitzenwein in einem guten Restaurant werden Sie gar nicht mehr auseinanderhalten können, ob es Ihr Körper oder Ihr Geist ist, der gerade **maximalen Genuss** empfindet.



Kultur-Natur in Baden-Baden.

„Wir haben frei. Wir machen alles, was wir wollen. Spannende Ausstellungen von jungen internationalen Künstlern, Wellness ohne Ende oder einfach gemütlich Shoppen. OK, sollte sich das Über-Ich melden und uns zum Sport schicken, dann sind wir motiviert: Man kann hier herrlich durch die Lichtentaler Allee joggen, mit dem Pferd ein bisschen durch die wunderschöne Gegend traben oder zu den Wasserfällen wandern. Wie gut ist es zu wissen: Wenn man sich tagsüber richtig fleißig bewegt, darf man abends auch richtig gut essen und trinken.“

Antje W. aus Stuttgart und Till B. aus Heidelberg

Das Umland liegt vor der Tür.



Die wilden Schönheiten des Schwarzwalds, der Zauber unberührter Natur, Inseln voller Ruhe fernab der Alltags-Hektik – all das können Gäste im *Nationalpark Schwarzwald* erleben. Am 1. Januar 2014 wurde Baden-Württembergs erster Nationalpark gegründet – auf rund 10.000 Hektar zwischen Baden-Baden und Freudenstadt darf der Wald wieder eine Spur wilder werden. Hier gilt das Motto: „*Natur Natur sein lassen*“. Vom seltenen Dreizehenspecht bis zum Borkenkäfer: Im Nationalpark ist Platz für alle. Entdecken Sie den *Luchspfad* und den *Wildnispfad*, die auf schmalen Wegen durch den zukünftigen Urwald führen. Wenn Sie es zivilisierter wünschen, dann liegt das *Rebland* vor Ihnen: Weinreben soweit das Auge reicht, eine geheimnisvolle Burg sowie ein herrschaftliches Schloss inmitten einer sanft-hügeligen Landschaft und traumhaft schöne An- und Aussichten. Und das sind nur zwei von unendlich vielen Möglichkeiten für Wanderer.



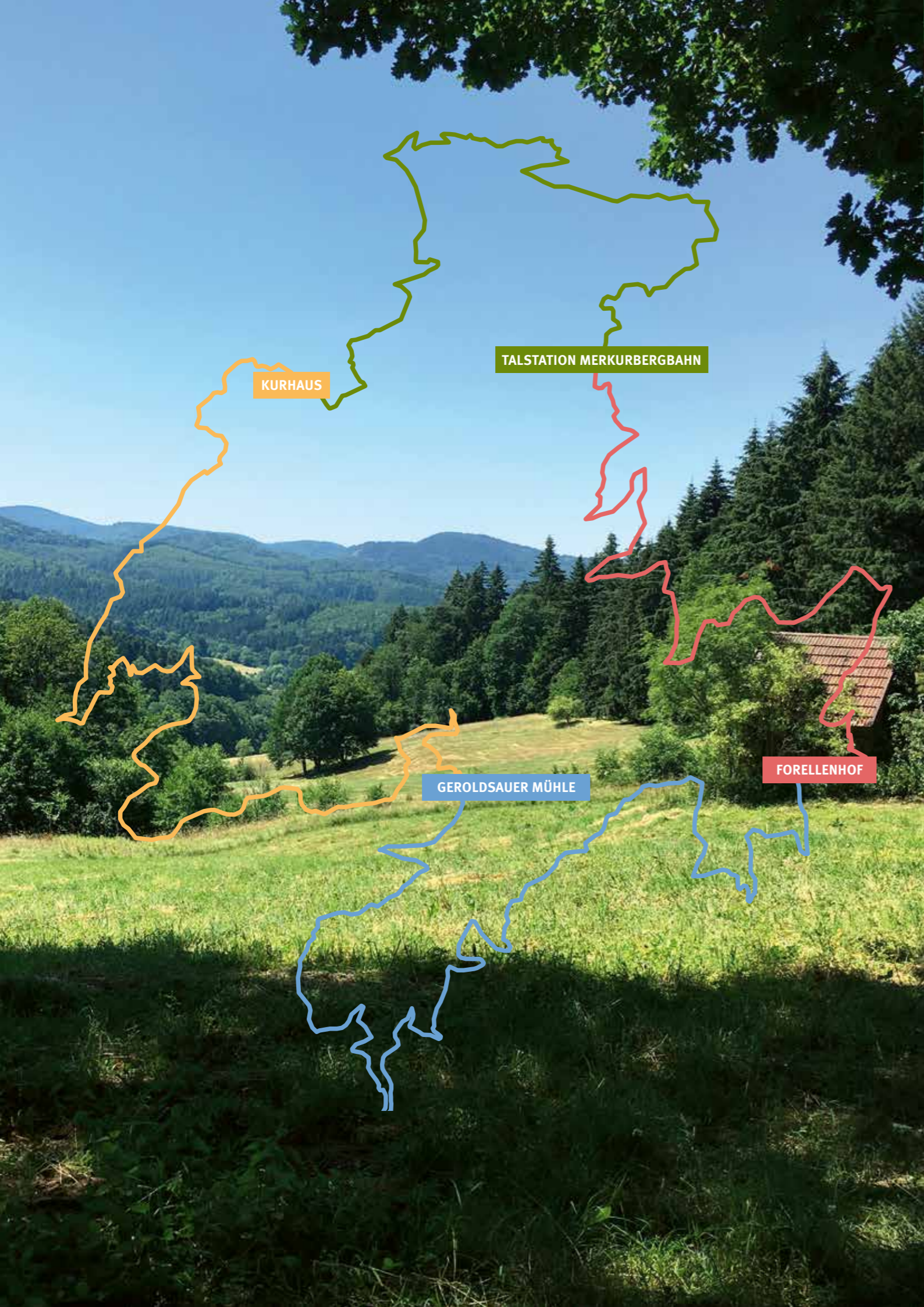
© Ebel/Nationalpark Schwarzwald

Das Wanderparadies Baden-Baden.

„Wie bekommt man einen Dreizehnjährigen auf einen Wanderweg? Auch wenn die Natur atemberaubend ist. Auch wenn die Sonne scheint und die ganze Familie Lust hat, raus zu gehen, durch den Wald zu streifen, am Fluss zu sitzen, an kleinen Dörfern und großen Tannen vorbei zur alten Ritterburg zu pilgern: ‚Nee, kein Bock‘, ist die Antwort. Wir haben uns deshalb zu einer eiskalten Erpressung entschlossen: Übermorgen gibt es zur Auswahl: auf’s SWR3 New Pop Festival, einen Musik-Workshop mit echten Künstlern oder in die Caracalla Therme. Aber nur, wenn morgen gewandert wird. Und zwar fröhlich.“

Sabine, Reiner, Marit und Jonas W. aus Düsseldorf





KURHAUS

TALSTATION MERKURBERGBAHN

GEROLDSAUER MÜHLE

FORELLENHOF



Einer der schönsten Wanderwege Deutschlands.



Etappe 1:

KURHAUS BIS TALSTATION MERKURBERGBAHN (9 KM)

9 Kilometer bringen Sie von Baden-Baden in die Höhe – mit Blicken vom Balzenberg auf das Festspielhaus, von der Sophienruhe auf das Kurhaus und das Neue Schloss und vom Battert auf den Schwarzwald und bis ins Elsass.

Etappe 2:

TALSTATION MERKURBERGBAHN BIS FORELLENHOF (9 KM)

Röhrende Hirsche und quiekende Frischlinge im Wildgehege, blökende Schafe im Pfrimmersbachtal, exotische und seltene Pflanzen im „Zauberwald“ Arboretum – die Natur meldet sich. Und dazu kilometerlang wieder herrliche Ausblicke.

Etappe 3:

FORELLENHOF BIS GEROLDSAUER MÜHLE (15 KM)

Bergauf bis zum berühmten Geroldsauer Wasserfall – hier, bei duftenden Rhododendronbüschen und sprudelndem Nass haben schon Johannes Brahms und Gustave Courbet literarische Inspiration getankt.

Etappe 4:

GEROLDSAUER MÜHLE BIS KURHAUS (12,5 KM)

Hinauf zur Hütte auf dem Louisfels. Jetzt liegt Baden-Baden Ihnen in seiner ganzen Schönheit zu Füßen. Über die Batschari-Hütte zum Rosenneuheitengarten, den wilden Friesenberg mit seinen alten Eichen zur Stourdza-Kapelle in die Parkanlagen vor dem Kurhaus.

Der Panoramaweg.

„Wandern, Fotos machen, Essen, Ausgehen, das ist unser Programm für drei Tage Baden-Baden. Ich zeige meinen Freunden aus Frankreich und Italien ein Stückchen Deutschland: Wir machen den Panoramaweg, einen der schönsten Wanderwege des Landes. Jetzt haben wir die erste Etappe hinter uns. Großartig. Unsere Fotoserie wird „Mensch: Natur!“ heißen: Der eine Mensch schläft auf der Streuobstwiese, der andere schaut Hirschen beim Röhren zu, der dritte steht bis zum Hals in gelbem Ginster. Und Panoramamen vom Feinsten: über die bewaldeten Höhen des Schwarzwaldes von der Yburg bis zum Ruberg. Immer wieder Baden-Baden in seiner Pracht. Heute Abend werden wir uns dann einzelne Gebäude mal genauer anschauen: das In-Lokal, das Casino und vielleicht noch den Club.“

Stefan W. aus Berlin, Jean-Pierre D. aus Anvers, Massimiliano P. aus Triest





Aussicht am Weinweg



Engelskanzeln



Teufelskanzeln



Rosenneuhengarten am Beutig



Vier von 21.

DER WANDERWEG EBERSTEINBURG-RUNDWEG MIT BATTERT

Nebel, ein tiefes Tal, Jägersburschen, Verrat – und dann: Schüsse. Uh, das ist „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber, DIE romantische deutsche Oper. Und in der *Wolfsschlucht* erwartet Sie eine Szenerie, die für Weber Inspiration war: ein Bächlein, ein schroffer Fels, knorriges Wurzelwerk – gespenstisch bei Nebel. Gut, dass die Sonne scheint, also weiter geht's zum *Verbrannten Felsen* mit der *Lukashütte* und zur *Burg Alt-Eberstein*. Das Rheintal liegt Ihnen mit einem Mal zu Füßen, herrlich ist der Blick bis zu den Vogesen. Schauen Sie am *Battertfels* den Kletterern zu und gelangen dann über die Ritterplatte zum *Alten Schloss*. Auf dem Rückweg wird es noch einmal aufregend: Sie passieren *Engelskanzeln* und *Teufelskanzeln*. Der Streit zwischen Engel und Teufel, der dort angeblich stattfand, wäre eigentlich auch mal eine Oper wert, oder?

DER WANDERWEG „OOSTAL-RUNDWEG“

Wie oft haben Sie schon „Ah!“ und „Oh!“ gesagt, seitdem Sie in Baden-Baden sind? Nun, auf diesem herrlichen Weg lernen Sie den Zauber der Oos erst so richtig kennen. Sanft steigt der Weg ab dem *Wanderportal Gaisbach* an, der Fluss Oos kommt Ihnen entgegen, Sie können immerzu die Füße reihängen, es gibt Blumen, Tiere, Wiesen ohne Ende. Auch die gutmütigen Hochlandrinder

genießen das saftige Grün der typischen Schwarzwaldmatten. Mehr Idylle geht nicht.

DER WEINWANDERWEG ECKBERG · SCHAFBERG

Jetzt lassen Sie sich doch mal richtig von der Natur berauschen! Riesling, Merlot, Pinot Noir und viele andere berühmte Trauben werden Ihnen begegnen, wenn Sie an den Rebhängen am *Silberbuckel*, am *Eck-* und am *Schafberg* entlang laufen. Die schönsten Panoramablicke belohnen Sie. Das Beste: Wein braucht Sonne, deshalb sind Sie die ganze Zeit auf der Sonnenseite!

DER WANDERWEG „WALD UND ROSEN“

Auf diesem Wanderweg sind nicht nur Ihre Beine gefragt, sondern auch Ihre Nase! Denn was gibt es schöneres als das Parfum der Natur? Echte Wald- und Rosendüfte, nicht in Flakons gefangen, sondern in überströmender Fülle direkt um Sie herum. Alles, was Sie tun müssen, ist gehen, dabei einatmen und genießen. Die Wanderung beginnt an der *Trinkhalle* und führt durch die grünen Wälder des *Friesenbergs* zum *Rosenneuhengarten auf dem Beutig*.

Insgesamt 21 *Rundwanderwege* mit über 150 km Länge führen Sie zu den landschaftlichen Höhepunkten rund um Baden-Baden. Alle Ausgangspunkte lassen sich gut mit dem Bus erreichen, und für Ihr Auto stehen Wanderparkplätze bereit. Weitere Tourenvorschläge finden Sie am Ende der Broschüre.



Rundwanderungen.

„Eine Tour pro Tag. Heute ist das Oostal dran. Wir haben mit einem leichten Frühstück im Hotel begonnen. Dann los: Ruck, zuck ist man draußen und inmitten der Natur. Vorbei an Wiesenblumen, Schlehenhecken und antiken Heuschobern. Wir haben rausgefunden, wie alt sie sind: Sie wurden im 17. Jahrhundert von Südtiroler Holzfällern errichtet. Und dann die Farben! Rosa der Wiesenknöterich, gelb die Sumpfdotterblume, kastanienbraun das schottische Hochlandrind. Rot unsere Backen. Klar das Wasser der Oos. Sie murmelt irgendetwas vor sich hin. Wir kehren gleich mal in den Schwarzwälder Waldgasthof ein. Morgen machen wir den nächsten Rundweg.“

Georg C. aus München mit seinem Enkel Lion



Ein Netz aus Start- und Zielpunkten.



224 Kilometer Zielwanderwege und 64 Kilometer Fernwanderwege bilden ein weit verzweigtes Netz, das alle wichtigen Ausgangs- und Zielpunkte miteinander verbindet. Auf diese Weise lassen sich unzählige Wandertouren zusammenstellen. Zwei präsentieren wir Ihnen hier:

ZIEL: MERKUR

Sie brauchen kein Raumschiff, nur feste Schuhe. *Der Merkur ist der Hausberg Baden-Badens.* Der Weg rauf zu ihm ist steil. Erste Pause: die *Natur-Kneipp-Anlage*. Stapfen Sie mal barfuß in dem eiskalten Wasser umher, oder tauchen die Unterarme ein und schleudern sie trocken. Sie dürfen dabei schreien. Weiter geht es bergauf und wenn Sie es geschafft haben, ergattern Sie einen der Liegestühle rund um den Merkururm. Keine Angst: Es gibt genug. Ruhen Sie sich aus, dann nehmen Sie die Wendeltreppe auf den Turm und staunen nur noch: Das Panorama ist einzigartig. Staunen macht hungrig: Der Berggasthof ist nah und wartet schon. Runter fahren Sie vielleicht mit der Bergbahn – die Sie natürlich auch wieder hoch bringt, falls Sie oben Ihren Spazierstock vergessen haben.



Friedrichsturm auf der Badener Höhe

ZIEL: BADENER HÖHE

Kaiser Wilhelm sagte: „Das ist die Höhe.“ Und Recht hatte er: *Der Friedrichsturm* krönt die Badener Höhe und ist damit *der höchste Punkt Baden-Badens*. Seine Durchlaucht hat den Turm dort eingeweiht – und ist selbst zu Fuß die 800 Höhenmetern hinaufgewandert, wie ein gewöhnlicher Sterblicher. Wahnsinn, oder? Nun gut. Das können Sie auch. Die Tour lässt Sie die ganze Vielfalt des Schwarzwalds erleben. Unten in der Gegend um *Geroldsau* wandern Sie durch liebeliche Obstwiesen. Im Grobbachtal baden Sie in Rhododendren, am *Geroldsauer Wasserfall* sehen und hören Sie, wie Wasser fällt. Immer weiter hinauf geht es, bis Sie es geschafft haben: Auf der Badener Höhe werden Sie nicht nur mit den künstlerisch wirkenden und sich ständig verändernden Baumwurzeltellern empfangen, sondern können einen fantastischen Blick bis zu den Schweizer Alpen, dem Pfälzerwald, der Schwäbischen Alb und den Vogesen genießen. Was wohl Kaiser Wilhelm dachte, als er hier stand? Vielleicht: „Alles meins!“?

Zielwanderungen.

„Eine Wanderung mit einem Ziel...super. Das dachte ich letztes Jahr, als ich zum ersten Mal in Baden-Baden war. Für einen Mini-Urlaub. Mit Mini-Zeit aber Maxi-Luxus. Jede Sekunde sollte kostbar sein. Ich mag Quality Time und bin ein Freund von Zielen, die ich erreichen will. Also: Ich bin losgewandert und merkte auf einmal, dass mit jedem Schritt in dieser entspannten und schönen Natur aller Druck von mir abfiel. Auch der Druck, aus allem das Beste rausholen zu müssen. Dann kam der Moment, als ich auf dem Weg zum Ziel durch die Schafherde marschierte. Dieses dicke Schaf stellte sich mir in den Weg und ging nicht weg. Es sah mich an als wollte es sagen: ‚Bleib doch mal stehen und mach absolut nichts, so wie ich‘. Das hab ich dann gemacht. Das Ziel habe ich damals nicht erreicht. Aber etwas anderes gewonnen. Heute gehe ich wieder los. Vielleicht treffe ich ja das Schaf wieder.“

Jan S. aus Hamburg



Das Rebland macht Ihnen Beine.



Seit Jahrhunderten werden hier *Riesling* und *Spätburgunder* gekeltert. Vorher reifen die Trauben natürlich in der Sonne auf guter Erde. Und diese Erde können Sie erwandern: von einem Weinort zum andern. Die *AugenBlick-Runde Baden-Baden Neuweier*. Sie beginnt an der Kirche in Neuweier. Von dort geht's los zum Mauerberg vorbei am *Schloss Neuweier* und plötzlich liegen die Weinberge vor Ihnen. Sie sehen in der Ferne Kirchtürme vor blauem Himmel, der Weg schlängelt sich von Ort zu Ort bis hinauf zum „AugenBlick“ Aussichtspunkt am Heiligenstein. Setzen Sie sich doch auf eine der vielen Bänke an den besonders schönen Aussichtspunkten und essen einen Keks. Herrlich, wie sich Hügel und Täler, Weingärten und kleine Dörfer in ein harmonisches Gesamtbild fügen. Sollten Sie zwischendurch mal ein Weingut besuchen und ein Schlückchen nehmen oder ein herzhaftes Bauernvesper genießen? Ach, warum nicht! Sie können jederzeit im Hotel anrufen und sich abholen lassen. *Prost.*



Mandelblüte in Varnhalt



Zwischen Wald und Reben: Weinwanderwege.

„Meine Freundin ist aus Frankreich, ich bin aus der Schweiz. Zuhause ist es natürlich auch schön, keine Frage. Aber wir kommen immer mal nach Baden-Baden, weil wir hier alles kombinieren können, was wir lieben: Superior Service im Hotel, exzellentes Essen, guten Wein und herrliche Wanderungen. Wir haben fabelhafte Wein-Wanderwege entdeckt; Sie führen quer durch bevorzugte Lagen. Und was den Beeren gut tut, kann für den Menschen ja nicht so schlecht sein: Sonne, Sonne, Sonne. Man wird direkt durstig beim Gehen...“

Ulf P. aus Basel und Madeleine M. aus Straßburg



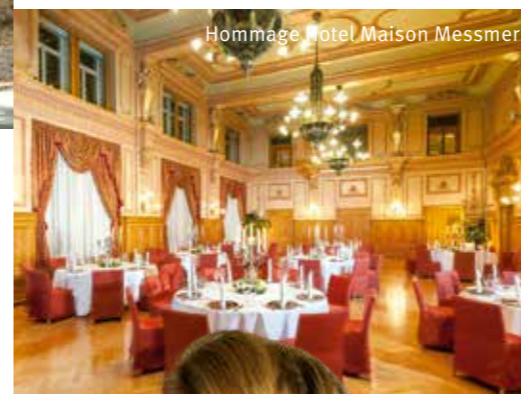
Kurhaus Kolonnaden



Le Jardin de France im Stahlbad

Badische Gastfreundschaft, internationaler Genuss.

Im Rebland: Weingüter, Waldgaststätten, Grillstellen oder einfach die Picknickdecke mit badischem Brot, Schinken, Käse und Wasser aus dem Bach. Herrlich. **In Baden-Baden:** Alles, was das Herz begehrt. Die Auswahl an Restaurants, Cafés, Bars und gemütlichen Kneipen ist so vielfältig, dass Sie sich kaum entscheiden können. Ein Tipp: Wagen Sie das Ungewöhnliche. Gehen Sie nach einem Tag in der deutschen Natur spanische Tapas essen. Oder thailändisch. Oder französisch. Oder oder. Noch eine Idee: Genießen Sie luxuriös. Gönnen Sie sich ein 5-Gänge-Dinner (aber nur, wenn Sie am nächsten Tag auf den Merkur steigen, nur dann!)



Hommage Hotel Maison Messmer



Geroldsauer Mühle



Waldgasthof Scherrhof

Essen in und um Baden-Baden.

„Wir lieben Abwechslung. Und Gleichberechtigung. Das heißt: Jeden Tag darf einer von uns beiden alles bestimmen und der andere muss mitmachen. Gestern waren wir im Museum Frieder Burda und anschließend Sushi essen. Heute wandern wir durch die Wolfsschlucht und gehen in einer Waldgaststätte badisch vespere. Wer weiß, morgen machen wir vielleicht eine Kneippkur und eine Kuchenverkostung.“

Marion und Philipp W. aus Köln

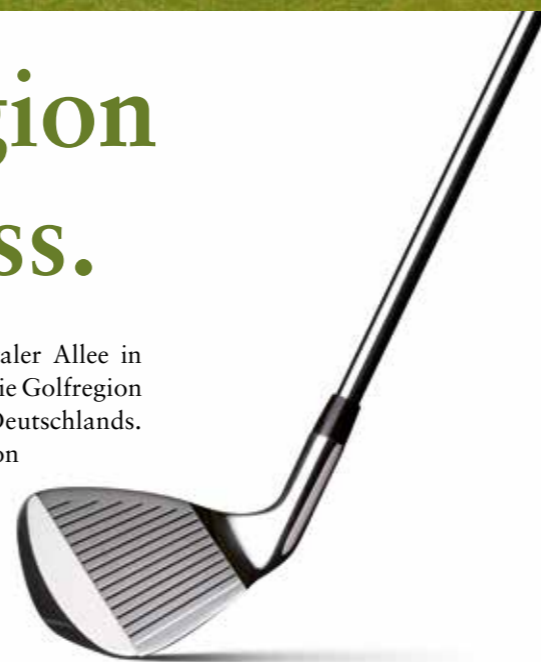




Die Golfregion Baden-Elsass.

Bereits im Jahr 1895 wurde in der Lichtentaler Allee in Baden-Baden das Golfspiel betrieben. Heute ist die Golfregion Baden-Elsass eine der schönsten Golfregionen Deutschlands. Warum? Weil die **Meisterschaftsplätze** der Region ein Optimum an spieltechnischen Raffinessen, spektakuläre Ausblicke und beste Wellness-Angebote miteinander verbinden. Und das in der reizvollen Landschaft in und um Baden-Baden. Man sagt, für Golferinnen und Golfer ist eine Runde in Baden-Baden zu spielen vergleichbar mit der Teilnahme an der Rallye Mille Miglia für den Oldtimer-Fan.

Baden-Baden und seine besten und komfortabelsten Hotels bieten Golfspielenden aus aller Welt den besonderen Schlüssel zum Golfparadies Baden-Elsass.



Green wins.

„Wir kommen seit Jahren und freuen uns vorher sehr auf unsere Zeit hier. Ist es langweilig, wenn man seine Rituale hat und genau weiß, was man will? Unser Zimmer im Brenners ist immer dasselbe. Weil es einfach immer das schönste Zimmer der Welt ist. Mein Mann geht mit seinen Freunden jeden Tag zum Golf. Ich treffe mich mit meinen Freundinnen. Wir spazieren durch die Lichtentaler Allee, genießen die Rosen, die Kunst und einen guten Kaffee. Und doch ist jedes Jahr ganz anders: Vorletztes Jahr hat mein Mann kein einziges Mal eingelocht, letztes Jahr haben wir beide bei Ann-Sophie Mutters Geigenspiel das erste Mal seit 45 Jahren Ehe zusammen geweint und gestern bin ich alleine mit dem E-Bike in die Weinberge gefahren und fand mich irre mutig. Ich bin gespannt, was das nächste Jahr bringt.“

Andrea und Richard von H. aus Detmold



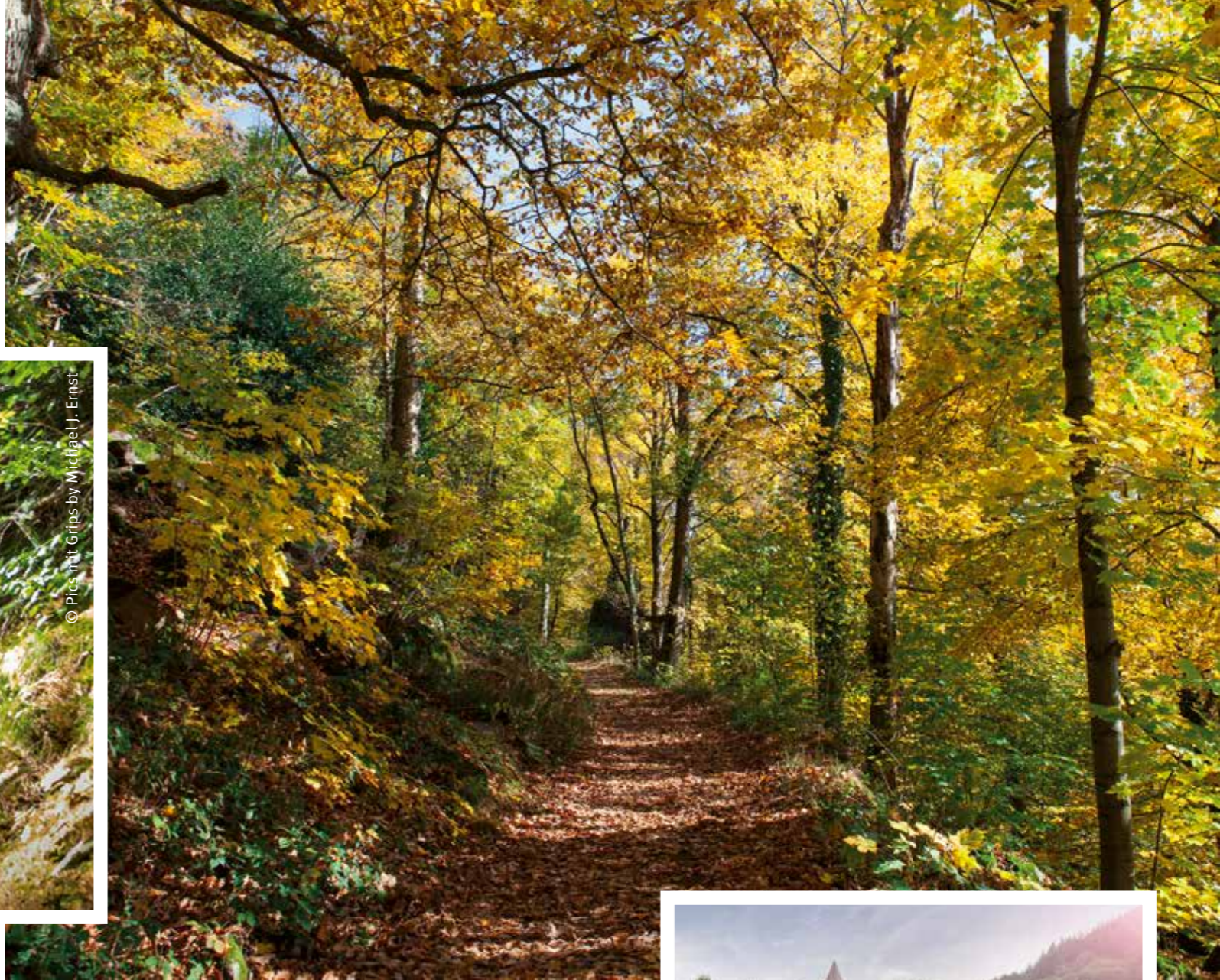
Das Mountainbike-Paradies Baden-Baden



Das Glück dieser Erde liegt ja bekanntlich für viele Menschen auf dem Sattel eines Fahrrads. Wir haben eine gute Nachricht für all jene: Baden-Baden und seine *Mountainbike-Trails* lassen ihren Puls vor Glück rasen. Sonnendurchflutete Rebhänge, erfrischend kühle Wälder, Berge, Täler, Streuobstwiesen und Naturschönheiten wechseln einander ab – ob schnell oder langsam, für Anfänger oder Fortgeschrittene, ob steil oder weniger steil, das entscheiden Sie. Das Wegenetz ist weit und vielfältig, zwei neue Touren sind eine attraktive Erweiterung: die *Yburg- und Leisberg-Trails*. Sie liegen im Baden-Badener Stadtwald, dem größten, den der Süden zu bieten hat. Die Trails sind naturbelassen, mit fahrtechnischen Herausforderungen gespickt, stellenweise wild und immer auf viel Fahrspaß ausgerichtet.

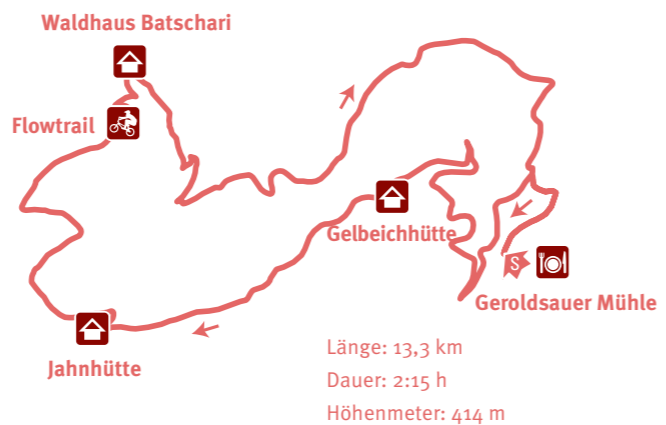


© Pics mit Grips by Michael J. Ernst



DER YBURG-TRAIL

Start und Ziel ist der Parkplatz, direkt von der Schwarzwaldhochstraße anfahrbar. Fahren Sie einfach (haha) steil auf den Yberg, dann folgen Sie den schwungvollen Wegen, die sich vom Ibersst hinunter schlängeln. Benutzen Sie gegebenenfalls Ihre Bremse. Kurz: Erleben Sie Ihre persönlichen Ups and Downs durch Wald und Reben mit herrlichen Düften und Blicken.



DER LEISBERG-TRAIL

Start und Ziel ist der Parkplatz an der Geroldsauer Mühle. Steil bergauf, steil bergab, ein hoher Anteil an Single-Trails: Der Leisberg-Trail hat es in sich. Aber Sie werden belohnt: Von der Batschari-Hütte werden Sie auf einen Blick erkennen, warum so viele Menschen von dieser Gegend schwärmen. Vom Ausblick zur Einkehr: Der Naturparkwirt in der Geroldsauer Mühle wartet auf Sie. Frisch gestärkt könnten Sie doch eigentlich den Leisberg-Trail mit dem Yburg-Trail kombinieren, oder? Doch dieser Tipp ist nur für Ausdauer-Helden. Für alle anderen bietet Baden-Baden bekanntermaßen jede Form von Erholung.

Ein Hoch auf das Zweirad.

„Ich war schon mit 2 Jahren auf dem Dreirad der schnellste. Mit sechs auf dem Bonanza-Rad King of the Road. Zur Konfirmation das ersehnte Rennrad. Doch irgendwann landete es im Keller. Ich bin nach Baden-Baden gekommen, um eine alte Liebe wieder zu entdecken: Radfahren um des Radfahrens willen. Keine Abgase, sondern gute Luft. Keine Hektik, sondern pure Freude, keine Autos, nur andere Sportler. Die Herausforderungen sind nicht von Papppe: steile Trails, knackige Ups & Downs, schwungvolle Wege. Aber wenn man auf einem Berg steht, die Welt unter sich sieht und der Schweiß läuft - unvergleichlich!“

Christoph G. aus Potsdam



Geroldsauer Mühle





Aktiv werden in Baden-Baden.



E-BIKE, MOUNTAINBIKE ODER TREKKINGRAD

In und um Baden-Baden wartet ein Eldorado für alle Rad-Fans. Im Stadtwald Baden-Baden stehen ca. 300 Kilometer Wege dem Radfahrer zur Verfügung. Ausgeschriebene Radwanderwege sind von der Rheinebene bis in die Hochlagen des Schwarzwalds vorhanden.

Testen Sie die Rebland-Tour, die Gipfeltour, preschen Sie die Mountainbike Trails hinab oder radeln Sie ganz gemütlich durch die Lichtentaler Allee.

GOLF

Vom Schwarzwald bis ins Elsass erstreckt sich eine fantastische Golflandschaft: Die Golfregion Baden-Elsass. Die Clubs befriedigen höchste Ansprüche und liegen maximal eine Autostunde von Baden-Baden entfernt, die meisten jedoch deutlich näher.

REITEN

Von der Klosterwiese nahe der Lichtentaler Allee aus finden Ross und Reiter einen herrlichen Auslauf, der quer durch Wiesen und Wälder entlang kühler Bäche führt.

KLETTERN

Die Battertfelsen fordern heraus: Mit steilen Türmen und Felswänden, mit engen Schächten und Überhängen bieten sie alle alpinistischen Schwierigkeitsgrade. Natürlich immer unter Beachtung der Regeln des Naturschutzgebietes Battertfelsen.



NORDIC WALKING

Hungerberg und Teufelskanzel – das hört sich schlimmer an als es ist: Attraktive Strecken fangen direkt im Stadtzentrum an. Leicht ist die Tour über den Hungerberg, 4,4 Kilometer und schon darf man sich ein Vesper gönnen. Anspruchsvoller ist der Weg hinauf zur Teufelskanzel. Auf 6,5 Kilometer sind 216 Höhenmeter zu überwinden. Die Königsetappe ist die 8,3 Kilometer lange Tour bis zum Fuße des Battertfelsen. Mehr Wege gibt es im Baden-Badener Rebland.

BOGENSCHIESSEN

In einem Steinbruch in Lichtental entdecken Sie die Sportart, die Kraft, Eleganz und technisches Können vereint. Erfahrene Trainer sind an Ihrer Seite, also keine Angst. Konzentrieren Sie sich und dann: Volltreffer! Vielleicht. Wenn nicht: Sie sind ja hier um zu lernen.

PARAGLIDING UND BALLOONING

Anlauf nehmen und ab geht es. Trauen Sie sich? Sie haben jedenfalls vom Merkur, dem Baden-Badener Hausberg, die Gelegenheit, als (Tandem-)Paraglider auf einem eleganten Flug die Stadt von oben zu sehen. Oder Sie gehen es etwas gelassener an und lassen sich im Heißluftballon über Stadt und Land fahren. Mutig müssen Sie sein – in jedem Fall. Aber belohnt werden Sie auch – auf jeden Fall.



Dostojewski und der Kletterfelsen.

„Das Glück der Erde liegt für Isobel auf dem Rücken der Pferde. Also erkundet sie die 148 Kilometer Reitwege in Baden-Baden. Für ihren Mann Geoffrey gibt es dagegen nichts Schöneres, als an einem Felsen zu hängen und nicht weiter zu wissen. Ich hingegen liebe es, mit dem Mountainbike die Berge rauf und runter zu fahren.

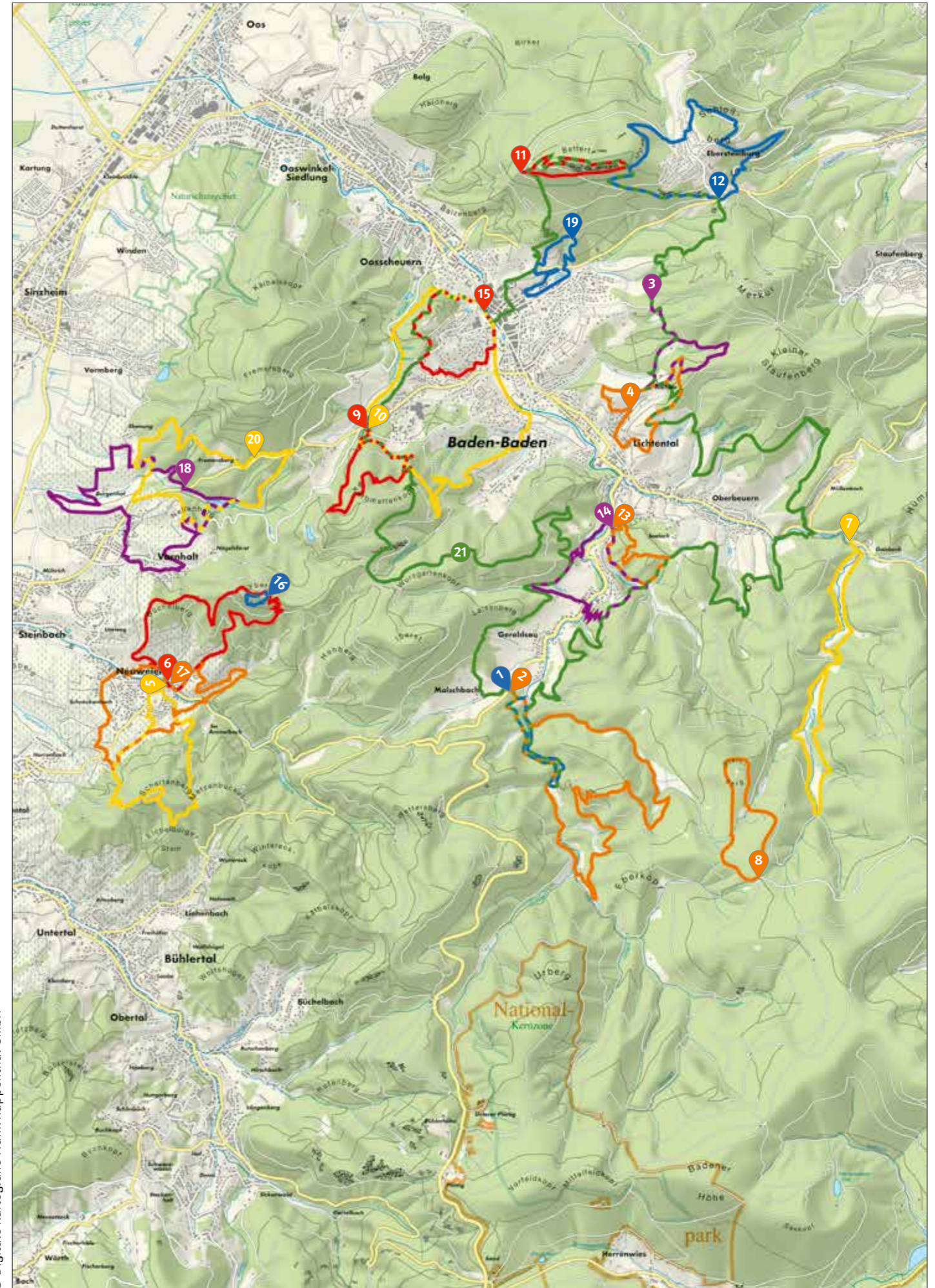
Nur Marc will den ganzen Tag im Hotelpark auf der Liege hängen und Dostojewski lesen. Dazu trinkt er russischen Tee. Wenn wir uns abends alle vier zum Dinner treffen, sind wir herrlich ermattet. Drei von uns durch Sport, einer durch Katastrophen des 19. Jahrhunderts. Heute ist allerdings etwas Seltsames passiert: Marc hat gesagt, dass er morgen mit mir zusammen vom Hausberg Merkur über Baden-Baden paragliden will. Ich frage mich, wie er darauf kommt.“

Melina und Marc W. aus Hamburg,
Isobel und Geoffrey T. aus Brighton



	Rundwege und Themenwege	Länge Markierung	Startpunkt	Dauer	Beschreibung	Einkehrmöglichkeit
1	WASSERFALL-RUNDWEG	2,9 km 	Wanderportal Geroldsauer Wasserfall	1 h	Spaziergang durch ein wildromantisches Bachtal mit schattigem und urwaldähnlichem Schluchtwald zum Geroldsauer Wasserfall, besonders attraktiv im Juni während der Rhododendronblüte	Waldgaststätte Bütthof
2	KREUZFELSEN-RUNDWEG	10,5 km 	Wanderportal Geroldsauer Wasserfall	3 h 45	abwechslungsreiche Wanderung vom schluchtartigen Grobbachtal hinauf zum schönen Kreuzfelsen mit seinem Dreiburgenblick	Waldgaststätte Bütthof
3	WILDGEHEGE-RUNDWEG	3,9 km 	Wanderportal Merkur-Talstation	1 h 30	durch den Erholungswald am Merkur zu den besonderen Highlights: Merkurbergbahn, Liegewiese, Wildgehege mit Rotwild, Damwild, Muffelwild und Schwarzwild, Aussicht auf Lichtental bei der Marienkapelle	Waldcafé
4	WEINWEG ECKBERG · SCHAFBERG	4,2 km 	Friedhof Lichtental/ Klosterplatz/ Brahmplatz	1 h 30	der Rundweg verbindet die Rebhänge Eckberg und Schafberg – historische Klosterrebenflächen – und zeigt die lange Tradition des Weinbaus in der Stadt. 4 Infotafeln erklären Flora & Fauna und das faszinierende Panorama. Der Weg ist eine Initiative der Familie „Weingut Knapp“ (Infolyer erhältlich)	Café Lumen im Kloster Lichtental
5	SCHARTENBERG-RUNDWEG	5,9 km 	Neuweier, Kirche	2 h 30	aussichtreicher Weg durch Weinberge vorbei am Granitfelsen „Heiligenstein“ auf den Gipfel des Schartenbergs	Gasthäuser in Neuweier
6	YBURG-RUNDWEG	6,8 km 	Neuweier, Kirche	2 h	durch artenreiche Laubwälder hinauf zur Yburg (Burgruine voraussichtlich 2024 wieder geöffnet), abwärts durch Weinberge	Gasthäuser in Neuweier
7	OOSTAL-RUNDWEG Vorderer Teil Hinterer Teil	3,3 km 4,2 km 	Wanderportal Gaisbach	1 h 30 2 h 30	herrliche mit Highland-Rindern beweidete Talwiesen, unberührtes Schwarzwaldtal	
8	STEINBERG-RUNDWEG	3,7 km 	Wanderportal Scherrhof	1 h	gemütliche Wanderung, Grill- und Spielmöglichkeit beim Rast- und Spielplatz „Scherrhaldekopf“	Scherrhof
9	KORBMAITTFELSEN-RUNDWEG	3,8 km 	Wanderportal Tiergarten	1 h 30	Wanderung zu den großartigen Aussichtspunkten am Korbmattfelsen und der Batscharihütte	
10	BEUTIG-RUNDWEG	9,5 km 	Wanderportal Tiergarten	2 h 30	aus dem Kurgarten mit Stourdza-Kapelle, Trinkhalle und Kurhaus hinauf ins Waldseetal mit seinen idyllischen Seen, zu herrlichen Aussichtspunkten, zurück durch die Lichtentaler Allee	
11	BATTERT-RUNDWEG	2,9 km 	Wanderportal Altes Schloß	1 h 30	dramatische Felsenlandschaft am Battert, Altes Schloss, Ritterplatte (herrliche Aussichtspunkte)	Altes Schloß
12	EBERSTEINBURG-RUNDWEG	7 km 	Wanderparkplatz Wolfsschlucht	2 h 30	Burgruine Alteberstein (Aussichtspunkt), Felsenlandschaft am Verbrannten Felsen, Opernkulisse an der Wolfsschlucht	Gasthaus Wolpertinger
13	OBERSTER BERG-RUNDWEG	3,3 km 	Geroldsauer Mühle	1 h 30	entlang des Grobbachs in die naturnahen Wälder des Obersten Bergs, über das Übelsbachtal zurück	Geroldsauer Mühle
14	REHGARTEN-RUNDWEG	4,5 km 	Geroldsauer Mühle	1 h 30	entlang des Grobbachs durch das Wiesental des Übelsbachs, hinauf zum Herrenackerweg und über die Streuobstwiesen des Rehgartens zurück	Geroldsauer Mühle
15	WALD UND ROSEN-RUNDWEG	3,6 km 	Trinkhalle	1 h 30	Michaelsberg, alte Wälder am Friesenberg, Rosenneuheitengarten, Villengebiet am Beutig, Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee mit Kolonnaden	
16	YBURG-STEIG	1,2 km 	Chaisenplatz unterhalb Yburg	0 h 30	unterhalb der Burgmauer auf schmalem Steig einmal rund um die Yburg – ein spannender Weg für Kinder, Trittsicherheit erforderlich	Burggaststätte
17	AUGENBLICKRUNDE NEUWEIER	7 km 	Neuweier, Kirche	2 h 30	Trockenmauern im Mauerberg, Aussichtspunkte am Heiligenstein und an der Dursthalde	Hotel Heiligenstein, Rebenhof
18	VARNHALTER RUNDWEG	8,6 km 	Waldparkplatz Grünbachtal	2 h 45	herrliche Ausblicke über die Weinberge ins Rheintal und zu den Vogesen, Fischteichdylle im Grünbachtal, Rast- und Spielplatz Nellele	Röderswald, Sportplatz, Nägelsförs
19	HASENSPRUNG RUNDWEG	3 km 	Rondell vor der Caracalla Therme	1 h	Welterbe Wanderweg zu dem Aussichtspunkt Hasensprung. Entlang des Wegs informieren 16 Text-Bildtafeln über Sehenswürdigkeiten, historische Hintergründe sowie Natur und Landschaft	Einkehrmöglichkeiten im Zentrum
20	WEINSCHLEIFE FEIGENWÄLDCHEN-SONNENBERG	7 km 	Waldparkplatz Grünbachtal	2 h 30	beeindruckende Aussichtspunkte bei der Nellenberghütte und der Nothelferkapelle, rund 40 Feigenbüsche beim Klostergut Fremersberg	Klosterschänke, Ebanat
21	PANORAMAWEG	45,5 km 	in 4 Etappen rund um Baden-Baden	12 – 14 h	zertifizierter Premiumwanderweg zu den landschaftlichen Highlights der Stadt. 4 Etappen zu herrlichen Aussichtspunkten, dramatischen Felsen und Wasserfällen, durch Streuobstwiesen und schattige Bachtäler (Wanderkarte erhältlich)	Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten

© Digitale Kartografie Frank Ruppenthal GmbH





BADEN-BADEN

The good-good life.

BADEN BADEN
KUR & TOURISMUS GMBH

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH
Solmsstraße 1
76530 Baden-Baden
Tel. +49 (0)7221 275200
info@baden-baden.com
www.baden-baden.com



Konzept und Redaktion: A&B One Kommunikationsagentur, Berlin. Design und Realisation: J. G & Partner, Baden-Baden
Fotos: Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Stephan Baumann, Nathalie Dautel, Digitale Kartografie Frank Ruppenthal GmbH, Ebel/Nationalpark Schwarzwald,
Pics mit Grips by Michael J. Ernst, Golfclub International Soufflenheim Baden-Baden, Kolb/Nationalpark Schwarzwald, Le Jardin de France im Stahlbad, Henrik Morlock,
Museum Frieder Burda, Samten Norbù, Stadtwerke Baden-Baden, Thomas Straub, Monika Zeindler-Effler